

„gentliche Epoche bestimmt, da diese Art Münzen in Böhmen aufgekom-
 „men. — Die Umschrift enthält deutlich den Namen unsers Königs. —
 „Man kann daher abnehmen, was von jenen Hohlmünzen zu urtheilen
 „sien, welche einige Münzliebhaber unsern heidnischen Herzogen im achten
 „und neunten Jahrh. zugeschrieben haben.“ (I. Bd. S. 389, 97.)

Ich sehe den deutlichen Namen des Königs Vladislav nicht dar-
 auf! Warum könnte das Stück nicht vom Herzog Vladislav (1109 —
 25) oder von einem Mährischen Vladislav seyn? Und wo steht vollends,
 daß vor diesem Brakteaten in Böhmen keiner geprägt worden? Und wenn
 dieses nicht erst ausgemacht ist, wie soll denn das gegenwärtige Stück die
 eigentliche Epoche bestimmen? — Und wie soll man den Schluß jener
 Periode verstehen? wird nur über die Böhmisches Brakteaten des achten
 und neunten Jahrhunderts der Stab gebrochen? Sollen die des zehnten
 und elften, sollen Boleslav, und Jaromir stehen, oder fallen?

Daß man in Böhmen, wenigstens im elften Jahrh., zuweilen brakte-
 teatartig geprägt habe, scheinen mir ein paar Stücke zu beweisen, wovon
 ich das eine, vom H. Udalrich (1013 — 37) vorlege. (T. I. N. 1.) Auf
 der einen Seite sind ganze Buchstaben der anderen vertieft zu sehen, was
 ich mir bey ordentlicher Prägung, mit zwey Stempeln zugleich, nicht zu
 erklären wüßte. Uebrigens ist das Stück ganz von einerley Form, und
 Größe, nur etwas geringer, als andere gewöhnliche Denarien dieses Her-
 zogs.

Von eigentlichen Brakteaten kenne ich in der That keinen älteren, als
 obigen Vladislav. Aus zwey Gründen glaube ich, das es der König dieses
 Namens sey: den einen werde ich gleich hernach anführen, der andere ist
 die vollkommene Aehnlichkeit der Buchstaben mit denen auf dem zweyseiti-
 gen Pfennig desselben. (T. I. N. 2.)

 Voigt